

Start in den Montag (7.3.22)

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,

Bibellesen

... das klingt ziemlich verstaubt und trocken und man muss für diese schwere Sprache erstmal Zeit und Geduld aufbringen. Ich habe momentan gezwungenermaßen mehr Zeit und habe mich nun zum zweiten Mal in das zweifelhafte (?) „Abenteuer“ eine

Komplettdurchforstung dieser Büchersammlung begeben... Beim ersten Mal war ich ziemlich kläglich gescheitert.

Denn ich muss vielen Vorbehalten Recht geben. Gerade das Alte Testament könnte man, so denke ich, ohne größere Probleme sicher um fast die Hälfte kürzen, ohne dass es größere Verluste gäbe. Sorry, Pfarrer Ackermann!

Wer braucht schon ellenlange Ahnenlisten mit den wunderlichsten Namen und unwahrscheinlichsten Lebensdaten von Milka, Gera, Schimi oder Muschi (ein Mann wohlgemerkt!). Wer interessiert sich für die blutrünstigen Vorgaben, mit denen tausende von Tieren bei Dank-, Schwenk-, Brand- oder sonstigen „Opfern“ ihr Leben lassen sollten? Gott scheint kein Vegetarier zu sein und Tierschutz war damals noch völlig unbekannt! Ganz zu schweigen von dem durch den Brand freigesetzten CO₂... Wer muss wissen, wie viele Ellen die mit goldüberzogenen Akazienstangen lang sein sollten, mit denen die Bundeslade mit den 10 Geboten getragen werden sollte oder sonstige detaillierteste Anweisungen zum Tempelbau... Dazu kommen viele Wiederholungen gleicher Geschichten mit minimalen Nuancen, unzählige Könige, die mal taten was Gott wohl gefiel oder aber es noch ärger trieben als ihre Vorgänger. Man braucht leider tatsächlich - wie bei so vielen Sachen - einen langen Atem.

Und trotzdem: Es gibt dann immer wieder die Momente, wo ich gefesselt bin, wo diese alten Geschichten spannend werden, wo man überraschende Bezüge herstellen kann zu unserer Zeit, zu unserem eigenen Leben. Wo mir diese Worte Mut machen, Kraft geben, ja sogar zum Schmunzeln anregen! Und wo auch diese 500 Jahre alte Sprache Martin Luthers einfach fasziniert.



Wenn ich euch ein paar Tipps für das alte Testament geben darf:



Die ersten zwei Bücher Mose sind so die „Klassiker“ mit vielen bekannten Geschichten von der Schöpfung bis zu Israels Auszug aus Ägypten.



Eine heiße Liebesaffäre gibt es im Hohelied von Salomo, wenn man die sehr bildliche Sprache zu deuten versteht...



Und dass Salomo auch Lebensweisheiten „drauf hat“, belegen seine Sprüche: „Geh hin zur Ameise, du Fauler, und lerne von ihr!“



Mutmacher in vielen Situationen sind immer wieder die Psalmen. Dort habe ich meinen Konfirmationsspruch und den dazugehörigen Psalm entdeckt, den ich vor vielen Jahren auswendig lernen musste.



Wer Horror mag ist beim Anfang von Hiob nicht ganz verkehrt...

Es gibt für jeden etwas und ich finde tatsächlich fast täglich immer wieder Interessantes, Neues oder entdecke Bekanntes wieder.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nahezu 5 Monate lese ich nun schon fast täglich etwa 25 Minuten und stecke noch tief im Alten Testament, etwa bei knapp der Hälfte der kleinen Taschenbibel, die mir meine Großmutter vor über 30 Jahren geschenkt hat - da war ich noch nicht im Gymnasium... Soviel Zeit für's Bibellesen hat natürlich der „normale“ Mensch nicht. Aber ich möchte euch trotzdem Mut machen, vor allem auch Mut zur Lücke. Das was in der Schule oft nicht so gut funktioniert... Lasst euch durch komische Sachen nicht irritieren, nervt eure Religionslehrer (durch Fragen) oder überblättert... Als Neueinsteiger sollte man wahrscheinlich nicht gleich versuchen, die Bibel von vorne nach hinten zu lesen! Es gibt gute Übersichten, wo man das Wichtigste findet, sogar „Die Bibel für dummies“. Ich bin mir sicher, in diesem alten Buch findet jeder etwas für sich, Hilfe und Trost in jeder Situation. Und wenn es Jahre dauern sollte, aber ich denke, es lohnt sich! Für eure ganz eigene Entdeckungsreise wünsche ich euch viel Freude!

Selbstverständlich wünsche ich euch auch für die nächsten schulischen Herausforderungen alles Gute und viel Erfolg - für die anstehenden Vorabitur, die nächste Klausur oder Klassenarbeit! Bleibt gesund und gesegnet und habt eine gute Woche! Bis bald

Ihr/Euer Wieland Moderegger

PS: Auch für die Situation in Europa entdeckte ich zufällig vor ein paar Tagen eine passende Stelle: „Gott wird zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Land wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ Jesaja 2, 4